

2. Wem wohlgenutzt die Stunden des Tags vorübergehn, dem lohnet Ruh' im Herzen, dem ist der Abend schön;

3. Der wird sich seiner Jugend noch spät im Alter freun, wird froh zu Grabe gehen, dann ewig selig sein.

20. Gebet.

Mel. Ermuntre dich, mein zc.

1. Ich trete vor dein Angesicht, du Schöpfer meiner Jugend! Werwirf mein kindlich Flehen nicht um Weisheit und um Tugend. O nimm dich meiner Schwachheit an, und wenn sich mir Gefahren nahen, so stehe mir zur Seite, damit mein Fuß nicht gleite!

2. Mein Herz von Lasteren zwar noch rein, doch jung und unerfahren, wird leicht geblendet durch den Schein, undürzt sich in Gefahren. O mache mich mir selbst bekannt, und gib mir Weisheit und Verstand, damit ich meine Wege unsträflich gehen möge!

3. Zum Leichtsinne, der das Herz verführt, das Böse zu erwählen; zum Ehrgeiz, der den Stolz gebiert, dies Merkmal schwacher Seelen; zur Trägheit, die den Geist verzehret und jeden Trieb zum Laster nährt — laß nie zu diesen Sünden, in mir sich Neigung finden!

4. Wenn mir auf meiner Jugend Bahn, mich in ihr Netz zu ziehen, Verführer sich voll Arglist nahen, so laß mich weislich fliehen ihr Beispiel! Herr, entferne nicht mein Herz von dir and seiner Pflicht! Ihr Spotten und ihr Lachen soll nie mich wankend machen.

5. Der Tugend heilige mich ganz, mein Schöpfer, mein Erhalter! Sie werde meiner Jugend Glanz, und sei mein Trost im Alter! Erhalte mein Gewissen rein; laß keinen meiner Tage sein, der nicht zu deiner Ehre, geweiht der Tugend wäre!

6. Auch lehre mich den Werth der Zeit, daß ich sie nie verschwende, daß ich mit weiser Thätigkeit zum Guten sie verwende. Gott, meiner Jugend Fleiß und Müß sei nicht umsonst; o segne sie! laß auch durch mich auf Erden dein Werk gefördert werden!

7. Erhöre gnädig mein Gebet, du Führer meiner Jugend; erhör' es! Meine Seele fleht um Weisheit und um Tugend. Mein ganzes Leben dank' ich dir. Nie